

# Inhalt

## Vorwort des Co-Autors *Simon Graf*

Zwanzig Jahre mit Roger Federer – wie er mein Leben bereichert hat . . . 11

## **Roger, der Freund** . . . . . 17

### *Marco Chiudinelli*, Jugendfreund

»Und der Sieger sagte: »Klar, spielen wir noch mal!« . . . . . 21

### *Danny Schnyder*, erster Rivale

Er schaffte, was Nadal und Djokovic gegen Federer nie gelang . . . . . 31

### *Marc Rosset*, Ex-Tennisprofi und »großer Bruder«

»Ich mochte diesen Jungen einfach« . . . . . 36

### *Wayne Ferreira*, südafrikanischer Mentor

»Ich werde nie wieder einen Ball mit Roger schlagen« . . . . . 45

### *Urs Bürgler*, Ringer, Schwinger und Verkuppler

»Jetzt, Roger! Das ist deine Chance!« . . . . . 51

## **Roger, der Schüler** . . . . . 57

### *Annemarie Rüegg*, Schulkoordinatorin und Sprachlehrerin

»Er hatte den Kopf auf den Arm gelegt und war eingeschlafen« . . . . . 61

### *Sven Groeneveld*, Ex-Verbandscoach

»Er war und ist auch heute immer noch der Clown« . . . . . 66

### *Paul Annacone*, Federers Ex-Trainer

»Gib dein Bestes, aber, Junge, hab Spaß dabei!« . . . . . 72

### *Darren Cahill*, Ex-Coach von

Lleyton Hewitt und Andre Agassi

»Es sind die kleinen Dinge, die dich ausmachen« . . . . . 78

<b>Roger, der Rivale</b> . . . . .	83
<i>Toni Nadal</i> , Onkel und langjähriger Coach von Rafael Nadal	
»Sie zeigten, dass man trotz einer starken Rivalität befreundet sein kann« . . . . .	87
<i>Marian Vajda</i> , langjähriger Coach von Novak Djokovic	
Mittendrin in der großartigsten Ära des Tennis . . . . .	92
<i>Mark Petchey</i> , Ex-Trainer von Andy Murray	
»Andy suchte einen Grund, Roger nicht zu mögen« . . . . .	97
<i>Craig O'Shannessy</i> , Strategeanalyst	
»Severin sagte: ›Ich würde gern mit dir über das Finale sprechen‹« . . . .	102
 <b>Roger, die Inspiration</b> . . . . .	 107
<i>Stefanos Tsitsipas</i> , griechischer Tennispionier	
»Er ließ den Sport viel eleganter, sauberer und stilvoller aussehen« . . . .	111
<i>Matteo Berrettini</i> , italienischer Topspieler	
»Danke für die Tennisstunde. Wie viel schulde ich dir?« . . . . .	116
<i>Coco Gauff</i> , aufstrebender US-Tennisstar	
»Ich dachte mir: ›Weißt du was? Roger hat recht‹« . . . . .	120
<i>Ons Jabeur</i> , Tunesiens Wegbereiterin	
Sie nannten sie Roger Federer . . . . .	123
<i>Marc Krajekian</i> , Krebs-Überlebender	
»Roger war der Ansporn, schnell wieder gesund zu werden« . . . . .	126
<i>Michelle Gisín</i> , Olympiasiegerin	
Dank Federer entdeckte sie ihre Liebe fürs Tennis . . . . .	132
<i>Andri Ragettli</i> , Freeskier	
»Jetzt mach es wie Roger!« . . . . .	137
<i>Anne-Sophie Mutter</i> , Stargeigerin	
»Er wurde zu einer Art spirituellem Familienmitglied« . . . . .	141
<i>Arno Camenisch</i> , Schriftsteller	
»Ihn umgibt ein Zauber« . . . . .	148

<b>Roger, der Konkurrent</b>	155
<i>Pat Rafter</i> , zweimaliger US-Open-Sieger	
»Er war ein pickelgesichtiger Junge, der mit uns abhängen wollte«	159
<i>James Blake</i> , frühere Nummer 1 der USA	
»Und dann wurde Roger zu Roger«	163
<i>Jarkko Nieminen</i> , Freund und »Opfer«	
Ein unvergesslicher Abend dank Roger	167
<i>Grigor Dimitrov</i> , bulgarischer Topspieler	
»Come on, Baby Fed!« – »Sehe ich etwa aus wie ein Baby?«	172
<i>Sergej Stachowski</i> , ukrainischer Federer-Bezwinger	
»Mit Roger geht eine Ära zu Ende«	175
<i>Nicolas Mahut</i> , französischer Doppel-Star	
»Ich glaube, er wurde geboren, um Wimbledon zu gewinnen«	182
<i>Mike Bryan</i> und <i>Bob Bryan</i> , Seriensieger im Doppel	
»Es war eine Ehre, dass uns Roger um einen Gefallen bat«	187
 <b>Roger, der Held</b>	 191
<i>Scarlett Li</i> , Weltreisende und Datenanalystin	
»Roger sucht immer den Augenkontakt«	195
<i>Sunita Sigtia</i> , Geschäftsfrau und Wohltäterin	
Für Roger ertrug sie Kälte und Regen	203
<i>John Bercow</i> , Ex-Sprecher des britischen Unterhauses	
»Er dachte wahrscheinlich, ich sei ein Stalker«	211
<i>Vittoria Oliveri</i> und <i>Carola Pessina</i> , italienische Tennis-Juniorinnen	
»Für Roger ist hier immer ein Tisch reserviert«	218

<b>Roger, der Gamechanger</b> . . . . .	225
<i>Mats Wilander, Tennis-Champion und TV-Experte</i>	
»Roger ist der Einzige, in dessen Schuhen ich gern stecken würde« . . . .	229
<i>Stan Smith, Ikone</i>	
»Wenn du Roger das nächste Mal siehst, trage diese Schuhe« . . . . .	235
<i>Roy Emerson, Tennislegende</i>	
»Er drehte sich zu mir um und fragte: »Wie kriege ich da Milch raus?«« . . .	240
<i>Mike Nakajima, früherer Nike-Tennisdirektor</i>	
»Geld und Ruhm verändern Menschen – nicht aber Roger« . . . . .	245
<i>Janine Händel, CEO der Roger Federer Foundation</i>	
»Bei Roger verlieren die Kinder ihre Hemmungen« . . . . .	252
<i>Heinz Günthardt, Schweizer Tennispionier</i>	
»Er ist zum Tennisspielen geboren« . . . . .	257
<b>Roger, der Profi</b> . . . . .	263
<i>Mary Carillo, US-Fernsehlegende</i>	
»Roger weiß, welche Wirkung er auf die Menschen hat« . . . . .	267
<i>Ella Ling, britische Fotografin</i>	
Das Foto der weinenden Helden hat sie berühmt gemacht . . . . .	272
<i>Michael Gradon, Ex-Mitglied des Wimbledon-Komitees</i>	
»Roger überstimmte mich – das war ein peinlicher Moment« . . . . .	278
<i>Eric Butorac, Ex-Spieler und Federers rechte Hand</i>	
»Er verarbeitet Informationen unglaublich schnell« . . . . .	283
<i>Luki Frieden, Filmemacher und Regisseur</i>	
»Roger kreiert eine familiäre Stimmung« . . . . .	289
<i>Nachwort des Co-Autors Simon Cambers</i>	
Perfektion, Ehrlichkeit, Großzügigkeit: Federer ist ein Vorbild für alle . . .	297